



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Rechenschaftsbericht der SuUB 2014

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Bibliothekstraße
28359 Bremen
Tel: 0421 218 59500
suub@suub.uni-bremen.de
www.suub.uni-bremen.de

Hrsg.: Maria Elisabeth Müller

Inhalt

Vorwort	S. 4
1. Dienste und Leistungen	S. 6
1.1 Etat- und Bestandsentwicklung	S. 6
1.2 Die SuUB als Archiv- und Landesbibliothek	S. 7
1.3 Benutzung und Service	S. 8
1.4 Fernleihe / Dokumentlieferdienste	S.11
1.5 IT-Dienste und elektronische Bibliothek	S.12
1.6 Bibliotheks-Index für wissenschaftliche Bibliotheken (BIX-WB)	S.13
2. Personal	S.16
2.1 Personalstand	S.16
2.2 Aus- und Weiterbildung	S.16
2.3 Mitarbeit in universitären Gremien	S.17
2.4 Mitarbeit in Fachgremien	S.17
3. Projekte	S.20
3.1 Bauliche Erweiterung und Modernisierung der Zentrale / Ebene 1	S.20
3.2 Personalentwicklung	S.22
4. Schwerpunktthema	S.23
4.1 Ausrichtung des 103. Bibliothekartages in Bremen	S.23
5. Öffentlichkeitsarbeit	S.25
5.1 Freundeskreis der SuUB	S.25
5.2 Veranstaltungen	S.26
5.3 Ausstellungen	S.28
5.4 Vorträge und Veröffentlichungen	S.29
5.5 Vorträge im Rahmen des 103. Bibliothekartags	S.31
5.6 Social Media Angebote	S.33
5.7 Pressemitteilungen	S.34
6. Bibliothek in Zahlen	S.35

Vorwort

Das vergangene Jahr war für die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Zu einem besonderen Höhepunkt der Aktivitäten zählte die Durchführung des 103. Deutschen Bibliothekartages, der vom 3.- 6. Juni 2014 in Bremen im Messe und Congress Centrum stattfand. Gemeinsam mit den bibliothekarischen Berufsverbänden und einem professionellen Kongressorganisator plante die SuUB Bremen im Ortskomitee mit der Stadtbibliothek Bremen die größte deutsche bibliothekarische Fortbildungsveranstaltung. Mit mehr als 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und über 150 Ausstellern verzeichnete der Bremer Bibliothekartag einen Besucherrekord. Die erfolgreiche Durchführung des Bibliothekartages verdankt sich dem Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SuUB Bremen: ob als freiwillige Helfer bei der technischen und organisatorischen Betreuung von Veranstaltungen im Messe und Congress Centrum, als Beiträger im Vortragsprogramm (15! Beiträge der SuUB Bremen) oder in der Aufrechterhaltung des regulären Dienstbetriebes an den neun Bibliotheksstandorten.

Die Baumaßnahme zur Umgestaltung der Service-Bereiche in der zentralen Eingangsebene der SuUB wurde im Oktober 2014 erfolgreich abgeschlossen. Die feierliche Freigabe für die Nutzung erfolgte im Beisein der Senatorin für Bildung und Wissenschaft. In einjähriger Bauzeit entstanden der neue Zeitschriftenlesesaal, ein multimedialer Gruppenlernraum mit vier Lerninseln, eine Cafeteria und eine um das doppelte erweiterte Garderobenfläche. Insgesamt 140 neue Arbeitsplätze konnten geschaffen werden.

Neben diesen außergewöhnlichen Ereignissen befasste sich die SuUB Bremen mit notwendigen Reorganisationsprozessen in der Zentrale. Im Rahmen einer kollegialen Beratung unterstützten uns die Direktorinnen der ULB Münster, ULB Bonn und der Direktor der UB Duisburg bei der Reorganisation der Spezialabteilung. Unter Berücksichtigung der kollegialen Empfehlungen erarbeitete eine Projektgruppe in längeren Diskussionsrunden Vorschläge zur Umsetzung.

Eine herausragende Leistungsbilanz konnte die SuUB im Bereich der Benutzung und Services verzeichnen. Während die Ausleihen des Bestandes der gedruckten Medien und AV-Medien im Berichtsjahr leicht gesunken sind, erfreute sich das ausgebaute digitale Informationsangebot der SuUB steigender Nutzung. Die Anzahl der Volltextzugriffe auf von der SuUB lizenzierte elektronische Ressourcen lag im Jahr 2014 bei 4,2 Mio. (2013 2.7 Mio.)

und hat damit die Zahl der Ausleihen der gedruckten Bestände deutlich übertroffen. Die für im Jahr 2014 im Rahmen des BIX erstmals erhobene Zahl der Katalogrecherchen im Discovery-System E-LIB lag bei 3.534.813. Die durchschnittlich 10.000 Katalogrecherchen am Tag sind ein weiteres, deutliches Indiz für die intensive Nutzung der über die SuUB angebotenen Literaturbestände.

Der Jahresbericht verdeutlicht die hohe Leistungsbereitschaft und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SuUB Bremen. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Bremen, im Oktober 2015

1. Dienste und Leistungen

1.1 Etat- und Bestandsentwicklung

Die Basiszuweisung für wissenschaftliches Schrifttum bewegte sich 2014 mit einem Betrag von 7.075 TEUR auf dem Niveau der Vorjahre; darin enthalten ist eine Aufstockung in Höhe von 1.000 TEUR aus Mitteln des Hochschulpakts. Dies wurde nötig, da die Mittel aus der Rücklage für die Finanzierung der dringend erforderlichen Aufstockung des Magazins zur Erweiterung der Buchstellflächen gebunden sind und nicht mehr zur Ergänzung des Etats zur Verfügung stehen. Diese Basiszuweisung konnte 2014 um einen Betrag von 200 TEUR aus Einnahmen verstärkt werden. Zusammen mit den Preissteigerungen bei wissenschaftlichen Zeitschriften und Datenbanken, vor allem bei den hochpreisigen Fächern der Natur- und Ingenieurwissenschaften, führte der stagnierende Etat dazu, dass 2014 weniger Medien als im Vorjahr erworben werden konnten: Die Anzahl der erworbenen Monografien sank 2014 um 12 % gegenüber 2013. Wie im Vorjahr wurde versucht, den Kostendruck durch Abbestellungen von Zeitschriften zu reduzieren. Es konnten zwar insgesamt Abbestellungen mit einem Volumen von 93 TEUR realisiert werden, allerdings wurden auch dringend benötigte neue Zeitschriften-Titel anbestellt. Die SuUB ist bei den großen Wissenschaftsverlagen in mehrjährigen Verträgen gebunden, so dass Maßnahmen der Abbestellungen kaum greifen. Diese Verträge, besonders die bundesweiten, von der DFG finanziell unterstützten Allianzlizenzen und die Verträge der regionalen Bibliothekskonsortien bieten im Gegenzug für eine Umsatzgarantie einen Zugriff auf ein Vielfaches der abonnierten Inhalte. Ein Ausstieg aus diesen Verträgen würde eine drastische Reduzierung der verfügbaren Zeitschriften für alle Wissenschaftsfächer bedeuten.

Für großes Aufsehen sorgte die Insolvenz der weltweit tätigen Zeitschriftenagentur Swets, die ca. 30% der laufenden Zeitschriften der SuUB betreute. Es gelang, die Titel rechtzeitig zum Jahreswechsel auf andere Lieferanten zu verteilen. Finanzielle Verluste entstanden nicht, da zum Zeitpunkt der Insolvenz noch keine Vorausrechnungen für 2015 bezahlt waren.

Die Schaffung von zusätzlichen Buchstellflächen bindet finanzielle Ressourcen; vor diesem Hintergrund kommt der Bestandspflege zur Reduzierung des Bestandszuwachses und dem sparsamen Umgang mit Regalflächen besondere Bedeutung zu. Der Netto-Zuwachs lag mit 29.000 Einheiten zwar unter dem des Vorjahres, Ursache dafür ist der geringere Neuzugang, denn die Anzahl der Aussonderungen lag mit 12.000 Einheiten 20% unter dem Wert des

Vorjahres. Ursache ist hier, dass einige geplante Maßnahmen erst mit Verzögerung ab 2015 umgesetzt werden können.

Um die knapper werdenden Ressourcen beim Erwerb von Monografien optimal zu verwenden, setzt die SuUB neben dem systematischen Bestandsaufbau weiter auf die nutzergesteuerte Erwerbung („patron driven acquisition“). Dabei werden Medien im Katalog angeboten, die erst dann erworben werden, wenn der Nutzer darauf zugreifen will. Der Vorteil ist, dass die Nutzer aus einem um ein Vielfaches größeren Angebot auswählen können und die Erwerbungsmittel für den tatsächlichen Bedarf eingesetzt werden. Nach den E-Books wurden nun 2014 auch für gedruckte Monografien entsprechende neue Geschäftsgänge getestet, die den Fächern jetzt offenstehen.

Die Universität Bremen unterstützt im Rahmen des DFG-Förderprogramms „Open Access Publizieren“ die wissenschaftlichen Autoren mit der Finanzierung von Artikelgebühren, indem die SuUB die Publikationskosten in Open-Access-Zeitschriften übernimmt und den Bezahlvorgang abwickelt. Insgesamt wurden 2014 53 Publikationen gefördert. Dazu standen 2014 zusätzliche DFG-Mittel in Höhe von 59 TEUR zur Verfügung, die durch Komplementärmittel aus dem Etat für wissenschaftliches Schrifttum gemäß dem Beschluss der Gemeinsamen Bibliothekskommission der Universität Bremen vom 17.1.2013 ergänzt wurden. Der Folgeantrag auf DFG-Förderung für 2015 wurde nicht bewilligt.

1.2 Die SuUB als Archiv- und Landesbibliothek

Neben der landesweiten Literaturversorgung der staatlichen Hochschulen in Bremen und Bremerhaven versieht die SuUB als größte und älteste wissenschaftliche Bibliothek Bremens die Aufgaben einer Landes- und Archivbibliothek für die Freie Hansestadt Bremen. In diesem Rahmen ist die Bibliothek bestrebt, ihre Sammlung von Bremischen Rara zu erweitern. So wurde 2014 ein 14-blättriges eigenhändiges Manuskript des Universalgelehrten und Juristen Melchior Goldast von Haiminsfeld mit Vorarbeiten zu den "Allamanicarum rerum scriptotres" (1605) der Sammlung hinzugefügt. Die Büchersammlung Goldast bildete den Grundstock bei der Gründung der Bibliotheca Bremensis 1660. Außerdem konnten 2014 zwei Musikerstammbücher aus dem 19. Jahrhundert erworben werden, die das damalige kulturelle Leben in Bremen widerspiegeln.

Ein wesentlicher Teil der Aufgabe als Landesbibliothek ist die Sammlung und Archivierung der in Bremen und über Bremen erscheinenden Publikationen. Die SuUB bezieht mehr als 800 solcher fortlaufenden Sammelwerke wie Zeitschriften und Zeitungen als Pflichtexemplare. 2014 wurden im Rahmen geltender gesetzlicher Regelungen 1.089 gedruckte und 852 elektronische Publikationen in den Bestand genommen. Bei der Erarbeitung von Lösungen und Standards für die elektronische Pflichterwerbung ist die SuUB in ein nationales Netzwerk von Regional- und Landesbibliotheken eingebunden.

Ausbau der Digitalen Sammlung

Im Rahmen der digitalen Transformation werden ausgewählte historische Bestände der SuUB Bremen für die wissenschaftliche Forschung sowie für regional- und kulturgeschichtlich relevante Themen Bremens digitalisiert und über ein eigenes Portal bereitgestellt:

<http://www.suub.uni-bremen.de/kataloge-sammlungen/digitale-sammlungen/>

Im Berichtsjahr wurden 190.000 Digitalisate erstellt. Dabei lag der Schwerpunkt auf der in Bremen einzigartigen nahezu vollständigen Sammlung der Deutschen Zeitungen des 17. Jahrhunderts. Ein besonderes DFG gefördertes Digitalisierungsprojekt diente der Qualitätsverbesserung des Volltextes der Zeitschrift „Die Grenzboten“.

<http://brema.suub.uni-bremen.de/grenzboten>

Alle aktuellen Neuzugänge der Digitalen Sammlung können online eingesehen werden:

<http://brema.suub.uni-bremen.de/nav/history/>

1.3 Benutzung und Service

Die Nutzung der SuUB war auch im Jahr 2014 intensiv. Die Zahl der physischen Bibliotheksbesuche stieg gegenüber dem Vorjahr wieder leicht an (2014: 1.3 Mio. 2013: 1.2 Mio). Die Zahl der im Rahmen des Bibliotheksbenchmarkings BIX ermittelten virtuellen Bibliotheksbesuche lag im Berichtsjahr bei 1.25 Mio. (2013: 1.39 Mio.). Die Ausleihzahlen sind gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken (2014: 2.2 Mio. 2013: 2.35 Mio). Dagegen stieg die Nutzung der digitalen Medien. Die Anzahl der Volltextzugriffe auf von der SuUB lizenzierte elektronische Ressourcen lag im Jahr 2014 bei 4.22 Mio. (2013: 2.70 Mio.) und hat damit die Zahl der Ausleihen der gedruckten Bestände deutlich übertroffen. Die im Jahr 2014 im Rahmen des BIX erstmals erhobene Zahl der Katalogrecherchen im Discovery-System E-LIB lag bei

3.534.813. Die durchschnittlich 10.000 Katalogrecherchen am Tag sind ein weiteres, deutliches Indiz für die intensive Nutzung der von der SuUB angebotenen Medien.

Das stetig wachsende Angebot an verfügbaren Ressourcen und Informationen stellt die Nutzer der Bibliothek vor große Herausforderungen. Das Finden, Auswählen und Bewerten von Ressourcen muss erlernt werden. Für die SuUB stellt deshalb die Vermittlung von Informationskompetenz seit Jahren eine zentrale Aufgabe dar. Das Schulungsangebot im Rahmen von Einführungen in die Literaturrecherche sowie in die Nutzung von Fachdatenbanken, E-Journals und E-Books erfreut sich guter Akzeptanz.

Die Zahl der Schulungsteilnehmer (2014: 8.342, 2013: 8579) und die Zahl der Schulungsstunden blieben im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil (2014: 580, 2013: 589, 2012: 622). 64% der Veranstaltungen wurden von Studierenden der Bachelor- und Master-Studiengänge der bremischen Hochschulen in Anspruch genommen.

28 % aller Schulungsveranstaltungen wurden von Schülerinnen und Schülern der Oberstufenjahrgänge des Landes Bremen und des niedersächsischen Umlandes besucht. Diese Nutzergruppe kommt bereits seit mehreren Jahren in die SuUB, um sich über die Angebote einer Universitätsbibliothek zu informieren und nach Literatur für die jeweiligen Projekt- und Facharbeiten zu recherchieren. Die Bibliothek betrachtet die schülerbezogenen Angebote als Marketingbeitrag für die bremischen Hochschulen. Zugleich erfolgen die Schulungsaktivitäten auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft.¹

Die Schulungen zur Nutzung des Literaturverwaltungsprogramms RefWorks, das die SuUB seit einigen Jahren lizenziert und campusweit zur Verfügung stellt, werden auch weiterhin gut angenommen. Die Teilnahme ist freiwillig, und die von der Bibliothek angebotenen Veranstaltungen sind schnell ausgebucht. Seit Dezember 2014 bietet die SuUB zusätzlich auch das Literaturverwaltungssystem Citavi als Campuslizenz an. Ein entsprechendes Schulungsangebot wird im Jahr 2015 entwickelt.

¹ Rahmenvereinbarung zwischen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen, dem Magistrat der Stadt Bremerhaven und dem Bremischen Bibliotheksverband, Landesverband Bremen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) vom 01.02.2011

Durch Umbaumaßnahmen in der Zentrale konnte die Anzahl der Nutzerarbeitsplätze auf insgesamt 813 gesteigert werden.

Teilbibliotheken

Teilbibliothek an der Hochschule Bremerhaven

Auch in 2014 hat sich die Bibliothek mit einem vielfältigen Schulungsangebot präsentiert.

Dazu gehörte die Teilnahme an den zentralen Einführungsveranstaltungen für die Erstsemester zu Beginn des WS 14/15.

An dem Projekt Studi-Support, einem Workshop-Angebot der HS BHV, war die Bibliothek im SS 2014 und im WS 2014/15 mit mehreren Veranstaltungen zu den Themen „Nutzung von Fachdatenbanken“, „Literaturverwaltung“ und „Zitieren statt plagiiieren“ beteiligt.

Aktiv haben die Bibliotheksmitarbeitenden im WS 13/14 an dem Projekt „Bedarf und Angebote von Schulung und Marketing zur Nutzung moderner Bibliothekssysteme“, initiiert von Studierenden des 3. Semesters BWL, mitgewirkt.

Einführende Präsentationen zu den Informationsressourcen und dem Medienangebot der SuUB fanden an der Staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven und an der Krankenpflegeschule am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide statt.

Im Bereich des Bestandsaufbaus wurde die Anpassung des Printbestands an den Bestand der elektronischen Medien fortgesetzt.

Teilbibliothek Technik und Sozialwesen an der Hochschule Bremen

Auch bedingt durch den sehr hohen Nutzungsanteil der elektronischen Medien lag ein Aufgabenschwerpunkt der Teilbibliothek in 2014 im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz. Diese Medien erfordern ein hohes Maß an aktiver Bewerbung.

Konzipiert und etabliert für spezifische Nutzergruppen wurden 2014 zwei neue Gruppen in den Fokus gestellt:

a) Mentoring-Programm für Nachwuchsforscher der Hochschule Bremen zur Unterstützung der Literatursuche und der Publikation

b) in Kooperation mit dem International Graduate Center ein Programm zur Vermittlung von Informationskompetenz, das die besonderen Bedarfe der internationalen Studierenden (postgraduale Studien und wissenschaftliche Weiterbildung, aber auch als Teilzeitstudium

realisierbar) berücksichtigt. Diese Veranstaltungen finden in der Regel in englischer Sprache statt.

Teilbibliothek Wirtschaft und Nautik an der Hochschule Bremen

Die in 2013 begonnene Umsetzung der Zeitschriften auf e-only wurde 2014 fortgeführt.

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten der Gebäude der Hochschule Bremen an der Werderstraße sind die Räumlichkeiten der Teilbibliothek Wirtschaft/Nautik mit Aussenjalousien versehen worden. Diese sind von innen einzeln individuell steuerbar. Dies hat zu einem spürbar verbesserten Raumklima in den Sommermonaten geführt. Auch das blendfreie Arbeiten mit Laptops an den Fensterfronten ist dadurch gewährleistet.

Teilbibliothek Musik an der Hochschule Bremen

Im Berichtsjahr wurde der Ausbau der Regalkapazitäten weiter vorangetrieben. Durch Eigenmittel der Bibliothek konnten die Regalstellflächen erweitert werden. Dadurch konnten insgesamt rund 95 Regalmeter hinzugefügt werden. In diesem Rahmen wurde der ganze Bestand neu sortiert und aufgestellt, auch die Nutzer-PCs wurden erneuert oder neu konfiguriert. Umfangreiche Löschungen teils veralteten oder stark beschädigten Materials wurden vorgenommen.

Teilbibliothek Kunst an der Hochschule Bremen

Im Rahmen der Bestandspflege wurden für den Bedarf der Lehrenden und Studierenden der Fachbereiche Kunst und Design kontinuierlich relevante Neuerscheinungen erworben und der Bestand somit um ca. 4000 Medieneinheiten erweitert.

1.4 Fernleihe / Dokumentlieferdienste

Das Volumen an Fernleihbestellungen und Bestellungen im Rahmen des Dokumentdirektlieferdienstes Subito ist bundesweit rückläufig. Grund hierfür ist vor allem die zunehmend bessere Versorgung der wissenschaftlichen Bibliotheken mit elektronischen Ressourcen, nicht zuletzt infolge der mit DFG-Mitteln geförderten Ausstattung mit National- und Allianzlizenzen.

Auch in der SuUB ist die Anzahl der Bestellungen aus anderen Bibliotheken im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken (2014: 54.292, 2013: 58.468). Dasselbe gilt für die Anzahl der von Nutzern der Bibliothek über die Fernleihe getätigten Bestellungen auf Bestände anderer Bibliotheken (2014: 11.086, 2013: 11.978). Die Bestände der SuUB sind seit Jahren im Rahmen der Fernleihe und über Subito gut nachgefragt. Die Menge der Lieferungen an externe Besteller ist knapp fünfmal so hoch wie die Menge der Bestellungen der Bremer Nutzer – ein Zeichen für die gleichbleibend hohe Qualität des Bestandes. Wie bereits in den beiden Vorjahren beteiligt sich die Bibliothek an der „beschleunigten Fernleihe“ innerhalb des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes. Fernleihbestellungen auf Aufsatzkopien treffen innerhalb des Verbundes mittlerweile innerhalb von fünf Tagen in der bestellenden Bibliothek ein.

1.5 IT-Dienste und elektronische Bibliothek

Auch im Jahr 2014 konnte auf der Basis der aufgebauten IT-Infrastruktur eine praktisch vollständige Grundverfügbarkeit der Standarddienste erreicht werden. Das lokale Bibliothekssystem, die E-LIB und der PC-Nutzerpark waren nahezu ohne Unterbrechung das ganze Jahr verfügbar.

Modernisierte IT-Infrastruktur in der Bibliothek

Um diesen Qualitätsstandard der Dienste auch weiterhin erreichen zu können, wurden 2014 die mittlerweile 8 Jahre alten Server des integrierten Bibliothekssystems PICA LBS (auf Basis einer SPARC-Solaris Architektur) durch aktuelle Geräte ausgetauscht und modernisiert. Das LBS steuert und verwaltet alle Prozesse der integrierten Medienbearbeitung und der Buchausleihe. Für die Umstellung auf die neuen Geräte war in den Semesterferien eine Unterbrechung der Dienste (z.B. auch der Ausleihe) notwendig. Die Migration wurde am 30.09.2014 abends begonnen, und am Morgen des 01.10.2014 konnten alle Dienste wieder zur Verfügung gestellt werden.

Im Publikumsbereich der Zentrale stehen den Nutzern und Nutzerinnen 110 Rechner zur Verfügung, die 2014 auf ein aktuelles Windows Betriebssystem umgestellt wurden. Neue Officesoftware sowie Literaturverwaltungsprogramme wie etwa Citavi stehen an den Plätzen nun zur Verfügung. Alle Rechner wurden weiterhin mit neuen 22 Zoll Monitoren ausgestattet.

Die Plätze in den beiden Schulungsräumen der Bibliothek wurden auf eine wartungsärmere Terminalserver-Architektur umgestellt.

Bibliothekssuchmaschine E-LIB

Die Integration unserer webbasierten Dienste über die Homepage und Suchmaschine konnte weiter im Detail verbessert werden. Dazu wurden etwa Funktionen eingeführt, die einen gegenseitigen Verweis von Print- auf E-Monografien ermöglichen, um Nutzer einfacher auf die jeweils korrespondierende Ausgabe hinzuweisen.

Der Umfang der E-LIB Nachweisbasis konnte im Jahr 2014 kontinuierlich vergrößert werden. Metadaten großer Verlage² werden dazu automatisch gesammelt und zur Aktualisierung dem Suchmaschinenindex laufend hinzugefügt. In ähnlicher Weise werden auch zunehmend Nachweise von Artikeln in Printmedien importiert und über die Suchfunktion angeboten.

Neben vielen lizenzpflichtigen Medien wurden im Jahr 2014 auch alle Titel des frei verfügbaren Volltextangebotes aus dem **Projekt Gutenberg** integriert. Das Paket umfasst 40.000 freie E-Books klassischer Texte etwa von Goethe, Kafka, Büchner, Kant, die auch in Formaten zur Verfügung stehen, die für E-Bookreader geeignet sind (z.B. Kindle und EPUB).

Im Jahr 2014 konnten durch den Erwerb des Quellcodes der E-LIB Software sowie sämtlicher Rechte zur Weiterentwicklung wichtige Schritte zur Sicherung des Betriebes der E-LIB Suchmaschine eingeleitet werden.

Im Rahmen des Bibliothekartages 2014 wurden die aktuellen Entwicklungen der Suchmaschine E-LIB in zwei Vorträgen bundesweit vorgestellt. Ein weiterer Beitrag der SuUB widmete sich der nahtlosen Integration der Katalogsuchmaschine und aller weiteren Online Angebote in die Webpräsenz der SuUB Bremen (siehe dazu Liste der Vorträge unter 5.5).

1.6 Bibliotheksindex für wissenschaftliche Bibliotheken (BIX-WB)

Mit der Teilnahme am bundesweiten Benchmarking wissenschaftlicher Bibliotheken BIX-WB stellt die SuUB ihre Leistungen freiwillig auf den Prüfstand. Im direkten Vergleich mit anderen einschichtigen Universitätsbibliotheken werden die Bereiche Ressourcen/Angebote, Nutzung, Effizienz und Entwicklung in den Blick genommen. Das Benchmarking erlaubt Aussagen zur

² Elsevier, Springer, Wiley, American Economic Association, American Geophysical Union, Annual Reviews, BioOne, Cambridge University Press, deGruter, Highwire, IEEE, JSTOR, Karger, OECD, Taylor & Francis, u.v.a.

Leistungsfähigkeit, ermöglicht eine Stärken- und Schwächenanalyse und ist zugleich betriebswirtschaftliches Steuerungsinstrument.

Ergebnisse des Bibliotheksindex 2015³ für die SuUB Bremen: Weiterhin „Top“ bei der Effizienz, aber schlechtes Abschneiden im Gesamtranking

In der Gesamtbewertung, die sich symbolisch in „Sternen“ abbildet, erhielt die SuUB Bremen 1,5 von 4 möglichen „Sternen“. Damit verschlechterte sich das Ergebnis um 0,5 Punkte gegenüber dem Vorjahr.

Zu den einzelnen Ergebnissen der SuUB Bremen ist folgendes festzustellen:

Im Bereich der **„Angebote“** liegt die SuUB Bremen wie im Jahr 2014 erneut in der Schlussgruppe. Es wurden zwar keine Einschränkungen bei den Öffnungszeiten vorgenommen, dennoch bieten die am BIX beteiligten Bibliotheken im Vergleich zur SuUB Bremen deutlich erweiterte Öffnungszeiten an. Darüber hinaus ist die personelle und räumliche Ausstattung der SuUB Bremen bezogen auf die große Zahl der zu versorgenden Wissenschaftler und Studierenden im Vergleich mit anderen Bibliotheken des BIX „unterdimensioniert“. Aus dem BIX lässt sich ablesen, dass Bibliotheken mit einer zu geringen Ressourcenausstattung auch in der Zieldimension „Nutzung“ tendenziell schlechter abschneiden.

Bei der Zieldimension **„Nutzung“** ist die SuUB Bremen gegenüber dem Vorjahr in das untere Drittel des Teilnehmerfeldes abgerutscht. Als eine wichtige Kennzahl zur Benutzung der Bibliotheksbestände gilt die Anzahl der Entleihungen und der aktiven Nutzerinnen und Nutzer. Mit dem sich vergrößernden Angebot an digital vorgehaltener Literatur erweitert sich diese Nutzung um das elektronische Angebot, so dass erst die Betrachtung beider Kennzahlen ein vollständiges Bild vermittelt. Während die SuUB Bremen im Erhebungszeitraum des BIX eine rasant steigende Nutzung der elektronischen Angebote erfährt, verzeichnet der BIX einen Rückgang bei den virtuellen Besuchen. Die sehr gute Nutzung der digitalen Bestände der SuUB Bremen spiegelt sich also nicht bei den virtuellen Besuchen wider. Das ist auf den ersten Blick schwer nachvollziehbar, da im Betrachtungszeitraum die Zugriffszahlen auf Angebote elektronischer Zeitschriften- und E-Books stark zugenommen haben (4,22 Mio.!). Eine Erklärung für diese Diskrepanz liegt in der Auswertung des BIX begründet. Der BIX erfasst nur die Nutzung der Internetseiten einschließlich des Kataloges, nicht aber die Zugriffe auf digitale

³ <http://www.bix-bibliotheksindex.de/de/aktuelles.html>

Medien. Nehmen Wissenschaftler und Studierende den Weg über andere Suchportale wie z.B. „Google Scholar“, um auf die lizenzpflichtigen E-Ressourcen der SuUB Bremen zuzugreifen, werden diese Zugriffe für den BIX nicht gezählt.

Ein positiver Trend in dieser Zieldimension zeichnet sich hingegen bei der Zunahme der physischen Bibliotheksbesuche ab, der die Attraktivität der SuUB Bremen als Lernort bestätigt. Sehr gute Einzelergebnisse erzielte die SuUB Bremen erneut in der Zieldimension „**Effizienz**“; hier zählt die Bibliothek seit Jahren zur Spitzengruppe. Es fällt nach wie vor die ressourcenschonende Allokation der Personalmittel positiv ins Gewicht.

Der BIX bescheinigt der SuUB Bremen ein durchschnittliches „**Entwicklungspotential**“. Ein wichtiger Indikator für diese Zieldimension ist die Einwerbung von Dritt- und Sondermitteln, die sich im Erhebungszeitraum nicht gesteigert hat. Es befinden sich gegenwärtig allerdings neue innovative Projekte in der Beantragungsphase. Erfreulich in diesem Kontext ist die gestiegene Fortbildungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek.

Fazit

Die SuUB konnte wie schon seit vielen Jahren einen Spitzenplatz bei der Effizienz erreichen. Durch den vom BIX erneut attestierten wirtschaftlichen Einsatz ihrer Ressourcen versucht die Bibliothek, gerade vor dem Hintergrund eines sinkenden Etats, auch weiterhin ein verlässlicher Informationsdienstleister für die Bremer Hochschulen und die Region zu sein. Um den Bedürfnissen der Nutzer in einer sich ständig verändernden globalen Informationswelt gerecht werden zu können, wird die SuUB Bremen ihre bibliothekarischen Dienstleistungen in den nächsten Jahren konsequent weiterentwickeln.

Nachtrag

Nach 16 Jahren Laufzeit des BIX hat sich der Deutsche Bibliotheksverband in diesem Jahr entschieden, das Benchmarking des BIX wegen finanzieller Probleme einzustellen. Mit der Beendigung des BIX endet jedoch keinesfalls die Leistungsmessung von Bibliotheken. Die SuUB Bremen beabsichtigt, die Erhebung der bewährten BIX-Kennzahlen intern weiterzuführen, um die eigenen Entwicklungsperspektiven der Bibliothek im Rahmen der Stärken-Schwächen-Analyse zu bewerten und zu steuern.

2. Personal

2.1 Personalstand

Wie in den Vorjahren ist aufgrund der dem BIX-WB gemeldeten Personaldaten davon auszugehen, dass die SuUB die effiziente Erbringung ihrer Dienstleistungen für Forschung und Lehre zweifellos zu ihren Stärken zählen kann. Allerdings zeichnet sich ein ernsthaftes Problem durch die im Vergleich mit anderen wissenschaftlichen Bibliotheken dokumentierte unterdurchschnittliche personelle Ressourcenausstattung ab. Das für die Bibliothek schon seit Jahren unverändert auf der Berechnungsbasis von 128 Vollzeitäquivalenten errechnete Personalkostenbudget reichte nicht mehr aus, um im Berichtszeitraum das zugestandene Stellenvolumen von 128 Stellen vollständig zu finanzieren.

2.2 Aus- und Weiterbildung

Die SuUB Bremen ist Ausbildungsbibliothek für die Ausbildungsberufe Fachangestellter/Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FAMI) und Buchbinder/Buchbinderin Einzel- und Sonderanfertigung.

Im Berichtsjahr betreute die Bibliothek in dieser Funktion fünf Auszubildende.

In Kooperation mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover, in ihrer Funktion als niedersächsische Ausbildungsbehörde für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken, bildete die SuUB eine Referendarin zur Wissenschaftlichen Bibliothekarin aus (Fachstudium Soziologie).

Vier Mitarbeiterinnen nahmen an einem berufsbegleitenden Fernstudium im Bereich Bibliothekswissenschaft (BA Bibliotheksmanagement) teil, von denen im Laufe des Berichtsjahres eine Teilnehmerin diese Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

2.3 Mitarbeit in universitären Gremien

Arbeitsgruppe Personalentwicklung

Bodem, Caudia
Diebold, Andrea
Wienrich, Christel

Arbeitsgruppe Suchtprävention

Jung, Reinhard

Netzwerk Personalreferenten Hochschulen

Diebold, Andrea

IT-Steuergruppe der Universität Bremen

Dr. Blenkle, Martin
Müller, Maria Elisabeth

Plenum und Lenkungskreis Gesundheit der Universität Bremen

Jung, Reinhard

Personalrat der Universität Bremen

Dr. Drews, Joachim
Barth, Claudia
Seiterich, Eugen
Wienrich, Christel

2.4 Mitarbeit in Fachgremien

Aktionsbündnis Urheberrecht für Bildung & Wissenschaft

Müller, Maria Elisabeth, Kooptiertes Mitglied

American Antiquarian Society

Dr. Elsmann, Thomas

Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien (GASCO)

Ahlborn, Benjamin, Vertreter für Bremen

Arbeitskreis für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen)

Dr. Drews, Joachim

Bauplanungsgruppe „Erweiterung der SuUB“

Bodem, Claudia
Huesmann, Silke
Jung, Reinhard

Bauplanungsgruppe „Magazinerweiterung“

Bodem, Claudia
Huesmann, Silke
Jung, Reinhard

*Beirat der Forschungsstelle für unabhängige Literatur und gesellschaftliche Bewegungen
Osteuropas an der Universität Bremen*

Müller, Maria Elisabeth

Bremer Restauratorenrunde

Wischmann, Christiane

Bibliotheksverband Information und Bibliothek (BIB)

Kamp, Heike: Vorstand Landesgruppe Niedersachsen/Bremen

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (DBV): Landesverband Bremen

Müller, Maria Elisabeth: Vorstand

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Verbundleitung

Müller, Maria Elisabeth

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Fachbeirat

Ahlborn, Benjamin
Dr. Blenkle, Martin

*Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Fernleihe und
Endbenutzerdienste*

Bodem, Claudia

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Lokale Geschäftsgänge:

Ahlborn, Benjamin: Sprecher

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Technische Infrastruktur

Dr. Blenkle, Martin: Sprecher

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV): Facharbeitsgruppe Erschließung und Information

Dr. Haake, Elmar

Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V.

Winsmann, Anke

Historische Gesellschaft Bremen e.V.

Dr. Elsmann, Thomas

Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen
Dr. Elsmann, Thomas

International Federation of Library Association and Institution
Acquisition and Collection Development Section der IFLA
Dr. Schmolling, Regine: Schrift- und Geschäftsführerin der Sektion (Secretary)

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.
Winsmann, Anke: Vorstand

Netzwerk Mediatheken
Winsmann, Anke

Niedersächsischer Beirat für Bibliotheksangelegenheiten beim MWK
Müller, Maria Elisabeth: Ständiger Gast

Prüfungsausschuss für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen zum/zur
Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek
Schildt, Martina

Prüfungsausschuss für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen zum/zur
Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung
- *Archiv*
- *Information und Dokumentation*
- *Medizinische Dokumentation*
Schildt, Martina (stellvertr. Mitglied)

Verein Deutscher Bibliothekare (VDB): Kommission für berufliche Qualifikation
Werner, Britta

Verein "Erinnern für die Zukunft"
Dr. Drews, Joachim

Wittheit zu Bremen
Dr. Elsmann, Thomas

3. Projekte

3.1 Bauliche Erweiterung und Modernisierung der Zentrale / Ebene 1

Am 31.10.2014 wurde die Umbaumaßnahme der Ebene 1 der Zentrale erfolgreich abgeschlossen und durch die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Frau Prof. Dr. Eva Quante-Brandt feierlich eröffnet. Die Fläche der Bibliothek wurde durch das Vorziehen der Fassade auf den Uniboulevard um insgesamt 260 m² erweitert. Der Umbau diente der Optimierung der Lern- und Arbeitssituation für die Nutzerinnen und Nutzer in der Bibliothek. Insbesondere konnten die Qualität des Arbeitsplatzangebotes im modernisierten Lesesaal verbessert, die Wartezeiten an der Garderobe verkürzt und durch die Einrichtung einer Cafeteria erstmals ein Versorgungsangebot (Getränke / Snacks) im Hause geschaffen werden.



Garderobe

Die Fläche für die bewachte Garderobe konnte verdoppelt werden. Die Garderobe wurde grundlegend erneuert und konnte bereits im Februar 2014 in Betrieb genommen werden.

Lesesaal

Auch der ehemalige Zeitschriftenlesesaal wurde komplett modernisiert. Seit September 2014 stehen dort nunmehr alle aktuellen gedruckten Zeitschriftenhefte der Bibliothek frei zugänglich zur Verfügung. Unter Einbeziehung einer ehemaligen Bürofläche im Umfang von 160m² konnten im Lesesaal neue moderne Einzelarbeitsplätze eingerichtet werden. In einer Leselounge laden bequeme Sofas zur entspannten Lektüre in Zeitschriftenheften und Büchern

ein. Ein Teppichboden mit lärmdämpfenden Eigenschaften sorgt für eine ruhige Arbeitsatmosphäre.

Die umfangreiche und stark nachgefragte Zeitungs-Mikrofilmsammlung der SuUB wurde in den Lesesaal integriert und steht den Nutzern jetzt wöchentlich 60 Stunden (statt zuvor 30 Stunden) zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) der Universität Bremen wurde ein neuer „Lernraum“ mit vier Lerninseln geschaffen. Die Studierenden können die Lerninseln über die Kursmanagementplattform StudIP buchen und dort in Gruppen mit Unterstützung moderner Technik Referate und Projekte erarbeiten oder sich auf Prüfungen vorbereiten. Die Lerninseln erfreuen sich großer Beliebtheit und sind seit Inbetriebnahme fast komplett ausgebucht.

Cafeteria

Im Rahmen des Umbaus konnte der von den Nutzerinnen und Nutzern seit langem geäußerte Wunsch erfüllt werden, in der Bibliothek eine Cafeteria einzurichten, die vom Studentenwerk betrieben wird. Der Cafeteriabereich wird auch als Lernraum so stark frequentiert, dass nach Abschluss der Baumaßnahme zwei weitere Tische und acht zusätzliche Stühle beschafft wurden.

Magazineubau

Im Frühjahr 2014 wurde das in Bremen ansässige Architekturbüro „Haslob, Kruse + Partner Architekten“ mit der Teilaufstockung des bestehenden ebenerdigen Magazinebaus der SuUB auf dem Universitätscampus beauftragt.⁴ Für die Maßnahme stehen 3,28 Mio. Euro zur Verfügung. Das von den Architekten entwickelte Konzept eines viergeschossigen Magazineurms, in dem fahrbare Kompaktregalanlagen Kapazitäten zur Unterbringung gedruckter Bestände bis voraussichtlich zum Jahr 2025 bieten werden, fand die einhellige Zustimmung aller Beteiligten. Mit einer geschlossenen, weißen Fassade, deren einzelne Elemente sich zu Wörtern zusammensetzen sollen, wird zugleich ein neuer städtebaulicher Akzent auf dem Universitätscampus gesetzt werden. Der Bau soll im Jahr 2016 fertiggestellt werden.

⁴ <http://www.hkp-architekten.de/> [aufgerufen am 3.6. 2015]

3.2 Personalentwicklung

Im Rahmen interner Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen nahmen die Führungskräfte der Bibliothek seit Sommer 2013 an einer externen Führungskräfteentwicklung teil. Diese wurde im Januar 2014 mit dem letzten von insgesamt vier Workshops zunächst abgeschlossen, fand aber mit kurzen Workshops und dem Instrument der Kollegialen Beratung im Jahr 2014 eine interne Fortsetzung. Im letzten externen Workshop zur „Professionellen Gesprächsführung“ wurde u.a. bereits das Instrument der Jahresgespräche thematisiert. Diese sollen im Jahr 2015 in der SuUB eingeführt werden. Die AG Personalentwicklung, der neben der Bibliotheksdirektion der Personalrat und die Frauenbeauftragte der Universität Bremen angehören, bereitete im Jahr 2014 mit Unterstützung der Universität Bremen die für das Jahr 2015 geplante Einführung der Jahresgespräche vor.

Von den insgesamt 296 Fortbildungstagen konnten 94 als Service für die Mitarbeitenden innerhalb der Bibliothek veranstaltet werden.

4. Schwerpunktthemen

4.1 Ausrichtung des 103. Bibliothekartages in Bremen

Das Highlight des Bibliotheksjahres war die Ausrichtung des 103. Deutschen Bibliothekartages in Bremen. Nach 1954 und 1977 fand im Juni 2014 zum dritten Mal ein Bibliothekartag in Bremen statt. Als eine der größten bibliothekarischen Fachtagungen in Europa trafen sich im Juni 2014 mehr als 4.000 Teilnehmer aus dem In- und Ausland im Messe- und Congress-Centrum Bremen.



Bibliotheken: Wir öffnen Welten
103. Bibliothekartag
3.–6. Juni 2014 | Messe und Congress Centrum Bremen

Die SuUB war Mitglied des Ortskomitees und somit in die Vorbereitungen und die Programmgestaltung eingebunden. Mit 15 Vorträgen haben Mitarbeitende der SuUB vor diesem Fachpublikum Projekte und Arbeitsschwerpunkte der SuUB vorgestellt. Die Themen der Vorträge reichten vom aktuellen Bibliotheksumbau über die Fortentwicklung des eigenen Discovery-Systems bis hin zu neuen Arbeitsfeldern wie der Aufbereitung von Forschungsprimärdaten für die qualitative empirische Sozialforschung (DFG-Projekt Qualiservice)⁵.

Die SuUB entwickelt mit der HfK einen Kulturkiosk

Anlässlich des 103. Deutschen Bibliothekartages ist die SuUB mit dem Studiengang Integriertes Design der Hochschule für Künste (HfK) Bremen eine Kooperation eingegangen.

Betreut durch die Professoren Detlef Rahe und Roland Lambrette entwickelte der Student Jirka Wolff als Teil seiner Masterarbeit das Konzept für einen großräumigen Kulturkiosk (Höhe 3,5m, Breite 5m, Tiefe 4,5m) als Ausstellungs- und Informationsstand für die Bremer Bibliotheken auf dem Bibliothekartag. Das Vorbild eines Kiosks hat den Entwurf stark inspiriert. Die Lebendigkeit



und Dynamik an einem Kiosk, die größtenteils durch die vielen verschiedenen Produkte und deren Präsentation entstehen, stand dabei im Vordergrund.

⁵ Die Vorträge im Einzelnen siehe: Kapitel 5.5: Vorträge im Rahmen des 103. Bibliothekartages

Neben der Konzeption übernahm Jirka Wolff auch die bauliche Realisierung des Kiosks, der einen einfachen Auf-, Ab-, und Umbau ermöglicht. Dadurch ist eine Nutzung über die Veranstaltung des Bibliothekartages hinaus geplant⁶.

Dieser Kiosk wurde von den Besuchern des Bibliothekartages ausgesprochen gut angenommen. Neben Informationen zu den Bremer Bibliotheken wurde die kulturelle Vielfalt der Stadt u.a. durch Ausstellungskataloge verschiedener Museen, dem Magazin „brand eins Neuland Bremen“ sowie dem aktuellen Veranstaltungskalender „Mix“ den Besuchern aufgezeigt.

In Erweiterung des Kioskkonzeptes entstand ein mobiles Sitzmöbel „Der „bremer hocker“

In Anlehnung an den Ulmer Hocker von Max Bill wurde von Jirka Wolff ein mobiles Sitzmöbel entwickelt. Der „bremer hocker“ besteht aus einem Stück Wellpappe. Er kann einfach zusammengebaut werden und ist aufgrund des Materials nur wenige Gramm schwer. Zusätzlich kann der Hocker im zusammengebauten Zustand umgedreht werden und dient dann zur Aufbewahrung und zum Transport von Flyern und diversen anderen Materialien. Für den Entwurf des SuUB-Kiosks soll der „bremer hocker“ die Idee des dynamischen Kommunikationsortes unterstützen: Vor allem dadurch, dass der Hocker flexibel ist und vom Besucher überall mit hingenommen werden kann, konnten sich auch abseits des Messegeschehens kleine Kommunikationsinseln entwickeln.

⁶ Die Realisierung des Kulturkiosks und des bremer hockers wurde unterstützt von der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, den Buchhandlungen Missing Link und Kamloth & Schweitzer, der Firma werkhaus und der Online-Agentur konstruktiv GmbH

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Freundeskreis der SuUB

Der Freundeskreis der Staats- und Universitätsbibliothek steht allen Interessierten offen. Seinen Mitgliedern bietet er:

- Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Bremer Bibliotheksgespräche“, in denen regelmäßig aktuelle Themen der Bibliothek aufgegriffen bzw. Besonderheiten des Bestandes thematisiert werden
- Führungen durch die »Schatzkammern« und durch die Sonderausstellungen der Bibliothek
- gemeinsame Fahrten zu bedeutenden Bibliotheken in Deutschland

Der Freundeskreis fördert dauerhaft die Arbeit der Bibliothek durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und die Bremer Bibliotheksgespräche. Des Weiteren unterstützte der Freundeskreis auch in 2014 die Bibliothek bei allen Ausstellungseröffnungen mit der Ausrichtung eines Umtrunks für die Gäste.

Der Freundeskreis präsentierte sich mit außerordentlichem Engagement auch während des Bibliothekartages und war auch bei der Betreuung der Besucher am Kulturkiosk hilfreich.

Geschäftsstelle Freundeskreis

Tel: (0421) 218 59401

Fax: (0421) 218 59610

freundeskreis@suub.uni-bremen.de

<http://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/freundeskreis/>

5.2 Veranstaltungen

17.1.2014

Ausstellungseröffnung "entwertet ausgegrenzt getötet"

5.2.2014

Zeitzeugengespräch im Rahmen der Ausstellung "entwertet ausgegrenzt getötet"

10. - 28.2.2014

Aktion Lesefreunde! zum Welttag des Buches 2014

18.2.2014

Vortrag: Zierpflanzen aus dem Kaukasus - Hot Spots der Biodiversität oder Stalins Rache?

8.3.2014

Langer Samstag der ungeschriebenen Hausarbeiten

27.3.2014

Zukunftstag: Betreuung von Schüler/innen bei einem „Schnuppertag“ in der SuUB

11.4.2014

Lange Nacht der ungeschriebenen Hausarbeiten

24.4.2014

Bücherflohmarkt in der Zentrale

7.5.2014

Besuch der Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt in der Zentrale der SuUB

13.5.2014

Ausstellungseröffnung "Mit guten Wünschen..." in der Bremischen Bürgerschaft

16.5.2014

Präsentation der digitalisierten Historischen Bremer Adressbücher

16.5. – 15.6.2014

Preisausschreiben zu den Bremer Adressbüchern Digital

4.6.2014

„Durch die Natur zur Wissenschaft“ Mit dem Fahrrad durch den Bürgerpark zum Uni-Campus, ein Angebot für die Besucher des Bibliothekartags

4.6.2014

Führung durch die Ausstellung "Mit guten Wünschen.." im Rahmen des Bibliothekartags

5.6.2014

Führung durch die Ausstellung "Mit guten Wünschen.." im Rahmen des Bibliothekartags

5.6.2014

Kongressparty des 103. Deutschen Bibliothekartags

16.6.2014

Ausstellungseröffnung "Mit guten Wünschen..." in der Zentrale der SuUB

18.6.2014

Informationsveranstaltung Wissenschaftliches Publizieren mit Open Access
(gemeinsam mit dem Promotionszentrum der Universität Bremen)

1.7.2014

Blind Date mit einem Buch

13.7.2014

Ausstellungseröffnung BREMEN & SEINE PRESSE IM ERSTEN WELTKRIEG in der Bremischen
Bürgerschaft

2.9.2014

Eröffnung der 5. Staffel des Lyrischen Pfads im Bürgerpark

5.9.2014

Buchpräsentation zur Finissage der Ausstellung "Mit guten Wünschen..."

2.10.214

Ausstellungseröffnung BREMEN & SEINE PRESSE IM ERSTEN WELTKRIEG in der Zentrale der
SuUB

31.10.214

Bauzeit beendet: offizielle Eröffnung des umgebauten Bereichs auf Ebene 1

7.11.2014

Vortrag zur Ausstellungseröffnung See-Not-Retter

20.11.214

Bücherflohmarkt in der Zentrale

18.11.2014

Blind Date mit einem Buch startet erneut

1.-24.12.2014

Online-Adventskalender der SuUB

9.12.2014

Bücher mal anders - unsere Buchbinderinnen verkaufen schöne Stücke für einen guten
Zweck

5.3 Ausstellungen

Papyri Digital: Das Apollonius-Archiv in der SuUB Bremen, Zentrale der SuUB, 18.10.2013 - 12.1.2014

Entwertet, ausgegrenzt, getötet: Medizinverbrechen an Kindern im Nationalsozialismus, Zentrale der SuUB, 17.1. - 3.3.2014

Die schönsten deutschen Bücher: von der Stiftung deutsche Buchkunst prämierte Titel, Teilbibliothek Kunst, 8. - 25.4.2014

Bremer Bibliotheken

Plakat-Ausstellung während des 103. Bibliothekartags in Bremen im Messe- und Congress Centrum Bremen, 3. - 6.6.2014

"Mit guten Wünschen für Ihre Teilnahme am Feldzug" Bremen und seine wissenschaftliche Bibliothek im Ersten Weltkrieg

13.5. - 6.6.2014 in der Bremischen Bürgerschaft

16.6. - 7.9. in der SuUB Zentrale

Bremen & seine Presse im Ersten Weltkrieg

13.7. - 19.9. 2014 in der Bremischen Bürgerschaft

2.10. - 29.10.2014 in der SuUB Zentrale

See-Not-Retter: 150 Jahre Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

7.11.2014 - 14.3.2015 in der SuUB Zentrale

Ausstellung unter Beteiligung der SuUB:

Der Bremer Domkantor, Pädagoge und Schriftsteller Wilhelm Christian Müller

Eine Ausstellung des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik

im Dom-Museum Bremen vom 9.11.2014 - 7.2.2015.

5.4 Vorträge und Veröffentlichungen

Blenkle, Martin: Amazon & Google als Herausforderung? Nutzerorientierte Gestaltung von Bibliothekswebseiten

Berliner Bibliothekswissenschaftliches Kolloquium (BBK) - 25.11.2014

Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft - Humboldt-Universität zu Berlin

<https://www.ibi.hu-berlin.de/de/bbk/abstracts/ws1415/blenkle>

Bodem, Claudia: Ein kontinuierlicher Veränderungsprozess / Staats- und Universitätsbibliothek Bremen: Erweiterung und Modernisierung der Zentrale auf dem Universitätscampus – Umbauprojekt 2013/14. In: Buch und Bibliothek. 66 (2014) 4, S. 282–285.

Elsmann, Thomas: Die Bremer Bibliothekartage 1954 und 1977: Themen - Tendenzen - Verpasste Chancen?, In: Bremisches Jahrbuch 93, 2014, 242 ff.

Elsmann, Thomas: Rezension von: Behne, Axel; Steimer, Hans Gerhard (Hrsg.): Hermann Allmers. Briefwechsel mit Freunden im Nordwesten. Bremen 2014, In: Bremisches Jahrbuch 93, 2014, 271 f.

Elsmann, Thomas: Vier von 354 Jahren: (Rand-)Bemerkungen zur Geschichte des wissenschaftlichen Bibliothekswesens in Bremen, In: "Mit guten Wünschen für Ihre Teilnahme am Feldzug". Bremens wissenschaftliche Bibliothek im Ersten Weltkrieg, Bremen, 2014, 10 ff.

Elsmann, Thomas: "Through the eyes of a knowing stranger". Letters by Rudolf Matthias Schleiden from Washington during the Civil War, In: The Civil War - New Aspects. Urbana (Ill.) 2014, 54 ff.

Hermes, Maria: Kriegsalltag im Medienkrieg: Die Bremer Stadtbibliothek im Ersten Weltkrieg, In: „Mit guten Wünschen für Ihre Teilnahme am Feldzug.“ Bremens wissenschaftliche Bibliothek im Ersten Weltkrieg, Schriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Band 9, Bremen, 2014, S. 16 – 63.

Hermes, Maria; Müller, Maria Elisabeth: Digitalisierung der vollständigen deutschsprachigen Zeitungen des 17. Jahrhunderts an der SuUB Bremen - Ein Werkstattbericht, In: o-bib das offene Bibliotheksportal, 2014/1, S. 265 – 279,
<https://www.o-bib.de/article/view/2014H1S265-279/1168>

Joswig, Andrea, Schirmer, Carola: Informationskompetenz für fortgeschrittene Studierende und Promovierende, Postersession beim 103. Deutschen Bibliothekartag, Bremen, 5.6.2014

Keuten, Alla: Zwischen wissenschaftlichem Anspruch und patriotischem Engagement: Die Kriegssammlung der Bremer Stadtbibliothek, In: „Mit guten Wünschen für Ihre Teilnahme am Feldzug.“ Bremens wissenschaftliche Bibliothek im Ersten Weltkrieg, Schriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Band 9, Bremen, 2014, S. 66 – 110.

Müller, Maria Elisabeth: Die ältesten Zeitungen digital - eine Herausforderung der digitalen Transformation eines Jahrhunderts. Vortrag in der AG Regionalbibliotheken, Darmstadt, 30.09.2014

Müller, Maria Elisabeth: Kontinuierliche Weiterentwicklung. Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen: Eine moderne wissenschaftliche Bibliothek, In: Buch und Bibliothek 66 (2014) 5, S. 355 – 357

Müller, Maria Elisabeth: Digitalisierung der vollständigen deutschsprachigen Zeitungen des 17. Jahrhunderts an der SuUB Bremen - Ein Projekt mit Komplexität, In: Bibliotheksdienst, 2014, Bd. 48, Heft 12, S. 1000 – 1013.

Müller, Maria Elisabeth: Digitalisierung der vollständigen deutschsprachigen Zeitungen des 17. Jahrhunderts an der SuUB Bremen - Ein Projekt mit Komplexität, Vortrag bei den Europeana Newspaper Information Days, Berlin, 27.2.2014.

Müller, Maria Elisabeth: Digitalisierung der vollständigen deutschsprachigen Zeitungen des 17. Jahrhunderts an der SuUB Bremen - Ein Projekt mit Komplexität, Vortrag beim Workshop zum Thema Historische Zeitungen aus dem 18. und 19. Jahrhundert im Institut für deutsche Sprache, Mannheim, 21.11.2014

Müller, Maria Elisabeth: Es kann nicht unser Interesse sein, die Wissenschaftler, Lehrenden und Studierenden zu kontrollieren. b.i.t.online Kongress News, 05.06.2014, Nr. 3
http://www.b-i-t-online.de/daten/bremen/KN_3_Bremen_2014.pdf

Müller, Maria Elisabeth, Hätscher, Petra: Fachinformationsdienste für die Wissenschaft - mehr als nur eine Umbenennung der Sondersammelgebiete, Vortrag in der DBV Sektion 4, Berlin, 30.4.2014.

Müller, Maria Elisabeth, Hätscher, Petra: Fachinformationsdienste für die Wissenschaft - mehr als nur eine Umbenennung der Sondersammelgebiete, In: Bibliothek, Forschung und Praxis, 2014, Heft 38 (3), S. 1 – 4.

Müller, Maria Elisabeth: Neue Einblicke in den früheren Alltag - Digitalisierung historischer Zeitungen der SuUB, In: Impulse aus der Forschung, Universität Bremen, 2014, Heft 01, S.16 – 19.

Müller, Maria Elisabeth: Neue Sichten auf alte Werke - Digitale Sammlungen der SuUB Bremen. Vortrag in der Direktorenrunde der bremischen Museen beim Senator für Kultur, Bremen, 27.1.2014.

Müller, Maria Elisabeth: Urheberrecht, Vortrag beim Bremischen Bibliotheksverband e.V. – Landesverband Bremen - Politischer Dialog in der Stadtbibliothek Bremen, 2.4.2014.

Müller, Maria Elisabeth: Vorwort, In: „Mit guten Wünschen für Ihre Teilnahme am Feldzug.“ Bremens wissenschaftliche Bibliothek im Ersten Weltkrieg. Schriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Band 9, Bremen, 2014, S. 4 - 8.

Schmolling, Regine; Hafner, Joseph (Hg.): IFLA Section 14 Annual Report 2014, http://www.ifla.org/files/assets/acquisition-collection-development/publications/acd_annual_report_-_2014.pdf

Schmolling Regine; Göttker, S., Wein, F. (Hg.), Neue Formen der Erwerbung (2014), <http://blogs.ifla.org/acd/files/2014/02/Review-Neue-Formen-der-Erwerbung-Regine-Schmolling-02-25-2014.pdf>

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (Hg.): „Mit guten Wünschen für Ihre Teilnahme am Feldzug.“ Bremens wissenschaftliche Bibliothek im Ersten Weltkrieg, Schriften der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Band 9, Bremen, 2014.

Werner, Britta: Gesund, motiviert und leistungsfähig. Bausteine für ein Betriebliches Gesundheitsmanagement auch in Bibliotheken. In: Hauke, Petra (Hrsg.): "Challenge accepted!" - Bibliotheken stellen sich der Herausforderung des Demografischen Wandels. - Bad Honnef, 2014, S. 233 - 241.

Wolff, Jirka: Der Kiosk der Bremer Bibliotheken, In: Buch und Bibliothek. 66 (2014) 4, S. 358.

5.5 Vorträge im Rahmen des 103. Bibliothekartags

(3. – 6.6.2014 im Messe und Congress Centrum Bremen)

3.6.2014:

Martin Blenkle, Claudia Bodem: Webpräsenz und Katalog unter einem Dach - Relaunch des Internetauftritts der SuUB Bremen (10:30, Salon Franzius)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1493>

Sabine Rauchmann: Die neue Sicht auf ältere Mitarbeiter - ein Handlungsfeld für die Personalentwicklung! (15:00, Raum III / Halle 4.1)

Silke Huesmann, Christine Haehne: BibliotheksUMBAU - mehr als nur eine architektonische Herausforderung! (17:00, Raum V / Halle 4.1)

Benjamin Ahlborn: Lizenzverwaltung für elektronische Zeitschriften - ein Werkstattbericht (17:00 Kaisen Saal)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1480>

Gabi Meihswinkel, Heike Kamp: Abgeguckt: Bibliotheken als Lernpartner im Studium und die Zusammenarbeit mit der Studierwerkstatt (17:30, Raum II / Halle 4.1)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1611>

4.6.2014:

Noemi Betancort Cabrera: Neue Datenformate warten auf uns: Forschungsprimärdaten in der qualitativen Sozialforschung (10:30, Borgward Saal)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1496>

Heike Kamp, Claudia Bodem: Noch Fragen? Weiterentwicklung der Auskunftsdienste an der SuUB Bremen (11:00, Raum V / Halle 4.1)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/fronddoor/index/index/docId/1528>

Maria Elisabeth Müller, Maria Hermes: Digitalisierung der deutschsprachigen Zeitungen des 17. Jahrhunderts: Das Komplizierteste zuerst... (13:30, Raum V / Halle 4.1)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1527>

Rachel Ellis: Social Media in wissenschaftlichen Bibliotheken (13:30, Raum I / Halle 4.1)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1499>

Doris Hooß, Christin Aue: MAB-Memory & ISBD-Puzzle: Regelwerksvermittlung für FAMIs (14:30, Raum II / Halle 4.1)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1503>

Heike Kamp: Eine Bibliothek macht sich selber schlau: Fortbildungen von Kollegen für Kollegen (16:00, Raum III / Halle 4.1.)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1524>

5.6.2014

Claudia Bodem, Martin Blenkle: Mission Possible? Erfahrungen & Empfehlungen zur Einführung von Discovery Systemen (14:00, Hanse Saal)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1498>

Heike Kamp, Sabine Rauchmann: Viele Wege führen nach Rom - Erfolgsfaktoren für Kooperationen mit zentralen Einrichtungen der Universität und der (Fach-) Hochschulen im Bereich Informationskompetenz (14:00, Borgward Saal)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1037>

Manfred Nölte: Nachbearbeitung des OCR-Volltextes der Zeitschrift „Die Grenzboten“ - Eine prototypische Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Forschungsinfrastrukturen (14:30, Raum V / Halle 4.1)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1518>

Elmar Haake: "Nur die ersten drei zählen!" Erfolgsfaktoren beim Betrieb von Discovery Systemen / Neues Relevanz Ranking (15:00, Hanse Saal)

<https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/1478>

5.6 Social Media Angebote

Die SuUB ist auf verschiedenen Web2.0 Plattformen vertreten:

facebook (<https://www.facebook.com/bibliothek.bremen>)

twitter (<https://twitter.com/elibbremen>)

flickr (<https://www.flickr.com/photos/suub-bremen>)

Instagram (https://instagram.com/suub_bremen)

foursquare (<http://tinyurl.com/foursquare-suub>)

Zudem können interessierte Nutzer verschiedene Videofilme zu Angeboten der Bibliothek über die Homepage der SuUB abrufen:

<http://www.suub.uni-bremen.de/ueber-uns/filme/>

Diese Ergänzungen zu den üblichen Kontaktmöglichkeiten (persönliches Gespräch, Telefon, Mail, Weblog) ermöglichen den direkten Austausch mit den Nutzern. Dies geschieht beispielsweise in Form von Umfragen, der Beantwortung spontaner Nutzeranfragen oder durch Hinweise auf aktuelle Termine und Aktionen.

Zu den zahlreichen Nutzern dieser Social Media Angebote der SuUB gehören u.a. Studierende, Wissenschaftler, Bremer Einrichtungen aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung, Pressevertreter sowie Fachkollegen aus den Bereichen Information und Bibliotheken. Es ist zu beobachten, dass diese Nutzer häufig Informationen der SuUB über die eigenen Netzwerke weitergeben und diese somit einen sehr großen Empfängerkreis erreichen.

5.7 Pressemitteilungen

Pressemitteilung vom 10.1.2014

Einladung zur Ausstellungseröffnung "Entwertet, ausgegrenzt, getötet: Medizinverbrechen an Kindern im Nationalsozialismus" am 17.1.2014

Pressemitteilung vom 24.2.2014

Buchbinderinnen übergeben Spende an Stiftung Kinderhospiz Löwenherz

Pressemitteilung vom 9.5.2014

Ausstellungseröffnung "Mit guten Wünschen für Ihre Teilnahme am Feldzug". Bremen und seine wissenschaftliche Bibliothek im Ersten Weltkrieg.

Pressemitteilung vom 12.5.2014

Präsentation der Bremer Adressbücher Digital 1794-1955

Pressemitteilung vom 10.6.2014

"Eine Stadt im Krieg: Bremen 1914 - 1918": Einführungsvortrag zur Ausstellungseröffnung am 16.6.2014

Pressemitteilung vom 28.8.2014

Lyrischer Pfad im Bürgerpark, Eröffnung der 5. Staffel am 2.9.2014

Pressemitteilung vom 1.9.2014

"Eine Stadt im Krieg: Bremen 1914 - 1918": Buchpräsentation und Finissage der Ausstellung am 5.9.2014

Pressemitteilung vom 1.9.2014

BREMEN & SEINE PRESSE IM ERSTEN WELTKRIEG

Ausstellungseröffnung in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen am 02.10.2014

Pressemitteilung vom 27.9.2014

Bauzeit beendet! Einladung zur feierlichen Eröffnung des umgebauten Nutzungsbereichs am 31.10.2014

Pressemitteilung vom 30.10.2014

*See-Not-Retter: 150 Jahre Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Ausstellungseröffnung am 7.11.2014*

6. Bibliothek in Zahlen

Benutzung und Service	2014	2013
Öffnungstage (Zentrale)	295	298
Öffnungsstunden pro Woche (Zentrale)	78	78
Aktive Nutzer/innen (Entleihende)	41.575	42.106
Anzahl Studierende im Land Bremen	35.007	31.325
Anzahl wissenschaftliches Personal im Land Bremen	1.483 (Stand 2013)	1.450 (Stand 2012)
Anzahl phys. Bibliotheksbesuche	1.320.973	1.273.930
Physische Besuche pro Tag (durchschnittlich)	4.478	4.275
Virtuelle Besuche	1.275.900	1.392.440
Virtuelle Besuche pro Tag (durchschnittlich)	4.325	4.672
Ausleihen insgesamt	2.205.375	2.352.132
Zugriffe auf lizenzierte elektronische Medien	4.228.8078	2.702.136
Benutzerschulungen in Stunden	580	589
Teilnehmer/innen an Benutzerschulungen	8.342	8.579
Schulungen nach Zielgruppen:		
Lehrende/ Studierende der Hochschulen	64%	58,5%
Schüler/innen	28%	35%
Sonstige Gruppen	8%	6,5%
Anzahl Benutzerarbeitsplätze im Gesamtsystem	1.525	1.409
- davon Computerarbeitsplätze	199	186
Benutzerarbeitsplätze pro 1.000 primäre Nutzer	41,8	43,1
Einzelarbeitsräume (Zentrale)	22	23
Gruppenarbeitsräume (Zentrale)	6	5
Schulungsräume (Zentrale)	3	3
Anzahl Kopien, Scans, Ausdrücke via Firma CUS	4.258.942	4.791.181

Etat- und Bestandsentwicklung	2014	2013
Medienetat (ohne Einband) / Euro	7.051.089	7.067.196
Medienetat (mit Einband) / Euro	7.191.384	7.180.376
Ausgabenanteil für elektronische Bestände	36,8%	40,9%
Ausgaben Literatur, Information / pro primäre Nutzer / Euro	197	219
Medienzugang (Neuzugang)	72.616	79.335
Anzahl gedruckter Kaufzeitschriften	4.520	4.734

Anzahl lizenzierter elektronischer Kaufzeitschriften	22.837	22.408
Anzahl E-Books	79.620	63.567
Anteil E-Books am Neuzugang Bücher	39,5	42 %
Bestand an Printmedien	3.436.600	3.407.391
Anzahl ausgedruckter Printmedien	12.649	15.477
Bestand selbst erstellter Digitalisate (Images)	487.000	297.000
Anzahl selbst erstellter Digitalisate	190.000	94.217
Anz. geförderte Open Access Publikationen	53	53
E-LIB - Nachweise externer Online Ressourcen	ca. 57 Mio	ca. 57 Mio.
- davon Anz. Nachweise von Open Access Volltexten	ca. 30 Mio.	ca. 30 Mio.
Open Access Dokumente im Repository der SuUB	4.270	3.574

Personal	2014	2013
Personalstand		
Obergrenze	128	128
Besetzte VZÄ	118	121
Anzahl der Bediensteten	135	140
Anzahl der Bediensteten mit Beurlaubten	138	141
Fortbildungstage		
Gesamt	296	321
Im AFZ Bremen	52	42
Von der Bibliothek organisierte Fortbildungen	94	190
Externe	150	89